

Die "Animato"-Redaktion dankt = La rédaction d'"Animato" remercie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **21 (1997)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-958951>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



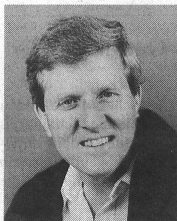
Animato

97/6

Dezember 1997

Chefredaktion/Inseratenannahme: Cristina Hospenthal, Scheideggstr. 81, 8038 Zürich, Telefon 01/281 23 21 und Fax 01/281 23 53. Rédaction romande: Jean-Damien Humair, Le Château, 1063 Chapelle-sur-Moudon, téléphone et fax 021/905 65 43
Erscheinungsweise: zweimonatlich. Auflage: 12 177 Expl. Abonnement: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal, Telefon 061/927 55 30

Zum Jahreswechsel



Ein Jahr des Aufbruchs und der Kreation positiver zukünftiger Perspektiven liegt hinter uns. Auch wenn noch viel zu tun bleibt, haben verschiedene Musik- und musikpädagogische Verbände erkannt, dass ihre Zusammenarbeit mehr denn je notwendig ist und die Nutzung von Synergien auch im Kultur- und Bildungsbereich ermöglicht. Dies ist erfreulich.

Mit der von Ernst Waldemar Weber initiierten Gründung der Koordination Musikerziehung Schweiz (KMS), heute eine feste Arbeitsgruppe des Schweizer Musikrates, konnte ein Forum geschaffen werden, in dem an gemeinsamen Aufgaben und Zielen gearbeitet wird (Musik in der Lehrerbildung, Musik im Gymnasium, Vorstoss für Artikel in der neuen Bundesverfassung, Musikfest Jugend+Musik 1999, Fort- und Weiterbildung, Kontakte mit ausländischen Partnerorganisationen u.a.m.).

Ein weiterer grosser Schritt in die richtige Richtung wurde mit der Lancierung der «Schweizer Musikzeitung» getan. Nach langen, aber immer in positivem Geiste geführten Verhandlungen haben der Eidgenössische Orchesterverband, der Schweizerische Musikpädagogische Verband, der Schweizerische Musikerverband, die Jeunesses Musicales de Suisse, der Schweizer Musikrat und der Verband Musikschulen Schweiz den «Verein Schweizer Musikzeitung» gegründet. Der Verein bezweckt die Herausgabe der «Schweizer Musikzeitung». Diese dient der Publikation von kulturellen, kultur- und bildungspolitischen Themen, insbesondere im Bereich Musik, Musikinterpretation und Musikerziehung. Sie ist auch das offizielle Organ der angeschlossenen Verbände.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, an dieser Stelle allen beteiligten Verbandsverantwortlichen sowie unserem ehemaligen «Animato»-Chefredaktor, Richard Hafner, der sich schon vor Jahren für die Vision einer Schweizer Musikzeitung stark gemacht hatte, und unserer ehemaligen und neuen Chefredaktorin, Cristina Hospenthal, sehr herzlich zu danken für die Verwirklichung dieses für unsere Arbeit wegweisenden Projektes.

Wir verabschieden uns mit der vorliegenden Ausgabe von der verbandseigenen Zeitung «Animato». Zugleich freuen wir uns auf die erste Nummer der «Schweizer Musikzeitung», die erstmals am 10. Januar 1998 erscheinen wird. Möge uns die Realisierung dieses gemeinsamen Produktes Ansporn sein, diesen Weg des Zusammengehens fortzusetzen und weiteren Visionen, wie der zu gründenden Institution «Jugend+Musik», eine Zukunft zu geben. In diesem Sinne hoffe ich auf viele kreative Ideen bei den Vorbereitungen für das Musikfest «Jugend+Musik» vom 29./30. Mai 1999. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage, viel Kraft, Mut und gute Gesundheit und für das kommende Jahr in Ihrer wertvollen musikerzieherischen Arbeit viel Befriedigung und Erfolg.

Hans Brupbacher, Präsident VMS



Pour le nouvel an

Nous arrivons au terme d'une année marquée par le changement et la création de perspectives d'avenir positives. Bien qu'il reste encore beaucoup à faire, différentes associations de musique et de pédagogie musicale ont reconnu qu'il était plus que jamais nécessaire de collaborer entre elles pour développer des synergies aussi dans le domaine de la culture et de l'éducation. C'est réjouissant.

Fondée à l'initiative de M. Ernst Waldemar Weber, la Coordination Education Musicale Suisse (CEMS) – actuellement un groupe de travail fixe au sein du Conseil Suisse de la Musique – a permis de créer un forum où sont élaborés des tâches et des objectifs communs (musique et formation des enseignants, musique au lycée, projet d'article dans la nouvelle Constitution fédérale, Fête de la musique Jeunesse+Musique 1999, formation continue, contacts avec des organisations partenaires à l'étranger, etc.).

Le lancement de la «Revue Musicale Suisse» représente un autre pas important dans la bonne direction. A l'issue de longues discussions, mais toujours menées dans un esprit positif, l'Association Fédérale des Orchestres, la Société Suisse de Pédagogie Musicale, l'Union Suisse des Artistes Musiciens, les Jeunesses Musicales de Suisse, le Conseil Suisse de la Musique et l'Association Suisse des Ecoles de Musique ont fondé l'«Association Revue Musicale Suisse». Celle-ci est destinée à la publication de sujets culturels et de politique culturelle et de l'éducation, en particulier dans le domaine de la musique, de l'interprétation et de l'éducation musicale. Elle est également l'organe officiel des associations affiliées.

Je saisis cette occasion pour remercier cordialement tous les responsables des associations participantes, ainsi que M. Richard Hafner, ancien rédacteur en chef d'«Animato», qui avait soutenu depuis des années la vision d'une revue musicale suisse, et enfin notre ancienne et future rédactrice en chef Mme Cristina Hospenthal, grâce auxquels ce projet exemplaire pour nos prochaines actions a pu être concrétisé.

Avec cette édition, nous prenons congé du journal de notre association, «Animato». En même temps, nous nous réjouissons du premier numéro de la «Revue Musicale Suisse», qui paraîtra le 10 janvier 1998. Souhaitons que la réalisation de ce projet commun nous incitera à poursuivre sur cette voie de la collaboration et à accomplir d'autres projets visionnaires, tels que la fondation de l'institution «Jeunesse+Musique». Dans ce sens, j'espère que la préparation de la Fête de la musique «Jeunesse+Musique» des 29/30 mai 1999 suscitera de nombreuses idées créatives. Je souhaite à vous tous et à vos familles un paisible temps de l'avent, de joyeuses fêtes, de la force et du courage ainsi qu'une bonne santé; et que l'année à venir vous apporte beaucoup de satisfaction et de succès dans votre précieuse travail d'éducation musicale!

Hans Brupbacher, président de l'ASEM

Die «Animato»-Redaktion dankt

den zahlreichen freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre vielfältigen und kompetenten Beiträge, dem VMS-Vorstand für die stets tatkräftige Unterstützung und für die Druckerei Schaub-Buser AG, Sissach, für die langjährige gute Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt schliesslich jenen Leserinnen und Lesern, die mit Anregungen, Lob und Kritik viel zur Lebendigkeit von «Animato» beigetragen haben und sich nun hoffentlich ebenso für das Gelingen der neuen «Schweizer Musikzeitung» engagieren werden.

La rédaction d'«Animato» remercie

les nombreux collaborateurs et collaboratrices externes pour la qualité et la diversité de leurs articles, le comité de l'ASEM pour son soutien toujours efficace, et l'imprimerie Schaub-Buser AG, de Sissach, pour sa bonne coopération pendant de nombreuses années. Enfin, la rédaction remercie plus particulièrement toutes les lectrices et tous les lecteurs qui, grâce à leurs suggestions, leurs éloges ou leurs critiques, ont contribué à faire d'«Animato» un journal vivant et qui, nous l'espérons, s'engageront de même pour la réussite de la nouvelle «Revue Musicale Suisse».

Eine Reise wert: Musikmessen 1998



Ganz nach Belieben: einfach nur bestaunen, vorführen lassen oder selber ausprobieren.

(Foto: Messe Frankfurt/Dabrowski)

Frankfurt und Luzern

Die Messe Frankfurt stellt erstmals mit einem eigenen Stand auf der Luzerner Musikmesse aus. «Ziel dieses Auftritts ist der verstärkte Kontakt zu Ausstellern, Besuchern, Presse und Organisationen der Schweizer Branche», sagt Udo Funke von der Vertretung der Messe Frankfurt in der Schweiz. Die Schweiz gehöre als Anrainerstaat Deutschlands zu den primären Zielgruppen der Frankfurter Musikmesse / Pro Light + Sound. Das Potential sei indes noch nicht ausgeschöpft und der Bekanntheitsgrad lasse sich noch steigern.

Die Musikmesse / Pro Light + Sound wird 1998 vom 11. bis zum 15. März bereits zum 19. Mal in Frankfurt durchgeführt. Zur diesjährigen Veranstaltung mit 1871 Ausstellern, davon 47 aus der Schweiz, kamen rund 95 000 Besucher aus über 100 Ländern, die die weltgrößte Fachmesse für Musikinstrumente und Noten, Licht-, Ton- und Veranstaltungstechnik nutzten. Von den über 17 000 Fachbesuchern aus dem Ausland, die für die Internationalität dieser Messe sprechen, kamen allein 1531 aus der Schweiz. Berührungspunkte mit den Luzerner Organisatoren sind für die Messe Frankfurt ein Fremdwort. Die Schweizerische Musikmesse war bereits im Frühjahr auf dem Frankfurter Gelände als Aussteller vertreten. Nun ist die Messe Frankfurt an der Reihe und freut sich auf den regen fachlichen Austausch an ihrem Stand Nummer 106 in der Halle 1.

Weitere Informationen, insbesondere zur Musikmesse/Pro Light + Sound, erhalten Aussteller, Besucher, Pressevertreter und Organisationen auf der Messe selbst oder bei: Messe Frankfurt Vertretung, Schweiz/Fürstentum Liechtenstein, Postfach, 4002 Basel, Telefon 061/316 59 99, Fax 061/316 59 98.

Musikmesse Genf

Zusammen mit der Internationalen Messe für Buch und Presse, mit der Europ'Art (Internationale Kunstmesse), der Educa (Messe für Ausbildung und Unterricht) und mit der Museum 98 wird das Genfer Ausstellungszentrum Palexpo vom 29. April bis zum 3. Mai 1998 die 5. Schweizer Musikmesse empfangen. Die Messe zieht jedes Jahr an die 120 000 Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland an. Die 5. Musikmesse wird mit der Unterstützung der SUIA organisiert, welche auch mit einem eigenen Informationsstand an der Messe vertreten ist. Die Messe steht allen offen, die im

Bereich Musik tätig sind: Hersteller, Produzenten und Verteiler von Tonträgern, von Musikinstrumenten, Musikbüchern und -zeitschriften, Partituren usw. Sie ist es auch für Firmen, Personen und Institutionen, deren Bestreben es ist, die musikalische Bildung zu fördern (Musikschulen, Konservatorien) sowie für Organisatoren von Konzerten und musikalischen Anlässen. Informationen: Musikmesse, Rue de Bourg 29, 1002 Lausanne, Tel. 021/312 10 88, Fax 021/320 50 59, E-Mail: salonliv@iprolink.ch

Salon de la Musique Genève

Avec le Salon International du Livre et de la Presse, Euro'Art (Foire Internationale d'Art) et Educa (Salon de l'Etudiant et de la Formation), Museum 98, Genève accueille du 29 avril au 3 mai 1998 à Palexpo le 5^e Salon de la Musique. Le Salon est ouvert à tous ceux qui réalisent et commercialisent des produits concernant l'art musical: porteurs de son, instruments, livres et revues, partitions, etc. Il est également aux entreprises, personnes et institutions dont la vocation est de favoriser la formation musicale (écoles, conservatoires) ainsi que la diffusion ou la représentation d'oeuvres musicales (organisateur de concerts notamment). Informations: Salon de la Musique, Rue de Bourg 29, 1002 Lausanne, Téléphone 021/312 10 88, Téléfax 021/320 50 59, E-mail: salonliv@iprolink.ch

In dieser Nummer

Schulleitungskonferenz der REMU	2
Stammfächer an Musikschulen	3
Musiklehrer als Kleinunternehmer	6
10-Jahr-Jubiläum der EGTA-Schweiz	10
Musikedition Nepomuk – preisgekrönt	11
Neue Bücher/Noten	8+9
Inserate Kurse/Veranstaltungen	4+5
Stellenanzeiger	13-15

A lire en français

Festival de Blonay/Saint-Légier	5
A propos de musique d'ensemble	6
Des instruments à vent différents	7
Livres/partitions	8